

II-10-190 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4982/J

1993 -06- 17

ANFRAGE

des Abgeordneten Dipl. Soz. Arb. Sr. Freund und Freundinnen

an den Bundesminister für Arbeit und Soziales

betreffend Berufung an die Schiedskommission des Landesinvalidenamtes im Fall Karl Sauer

Herr Karl Sauer legte am 25.10.1993 gegen einen Bescheid des Landesinvalidenamtes vom 5.10.1992 betreffend Einschätzung der Minderung der Erwerbsfähigkeit gemäß KOVG Berufung ein.

Es geht dabei um die Nicht-Anerkennung von Beschwerden (Senkspreizfußbildung) am rechten Fuß als Folge einer Kriegsverletzung (Mittelfußschußbruch) am anderen Fuß.

Als Begründung für die Entscheidung wird ein Sachverständigengutachten vom 23. August 1992 angeführt.

Bereits am 20.1.1992 wandte sich Herr Sauer an Sie, Herr Bundesminister. In Ihrer Antwort schrieben Sie wörtlich: "Ich habe jedoch veranlaßt, daß Ihr Vorbringen in dem an mich gerichteten Schreiben über die Beschwerden am rechten Fuß als Antrag auf Anerkennung als Dienstbeschädigung zu werten ist."

Da die Schiedskommission diesen Antrag abgelehnt hat, richten die unterfertigten Abgeordneten an Sie, Herr Bundesminister, folgende

ANFRAGE

- 1) Der 23. August 1992 war ein Sonntag. An diesem Tag ist Herr Sauer nachweislich keiner ärztlichen Sachverständigenuntersuchung unterzogen worden.
Wie erklären Sie, daß sich der ablehnende Bescheid des Landesinvalidenamtes vom 5.10.1992 auf eine nie durchgeführte Untersuchung beruft?
- 2) Welcher Gutachter sollte Herrn Sauer am 23. August 1992 untersucht haben?
- 3) Warum wurden die tatsächlich durchgeführten Untersuchungen durch Dr. Barnas und Dr. Lehfuß nicht berücksichtigt?

- 4) Am 30.1.1993 bekam Herr Sauer ein ablehnendes Schreiben der Schiedskommission, das sich auf ein Gutachten von Dr. Kolb stützt. Herr Sauer wurde nie von einem Dr. Kolb untersucht, es handelt sich dabei um ein Sachverständigengutachten, bei dem der Sachverständige den zu Untersuchenden nie gesehen hat.
Wie erklären Sie diese Vorgangsweise?
Ist diese Vorgangsweise in Berufungsverfahren üblich?
- 5) Herr Bundesminister, Sie haben Herrn Sauer geschrieben, daß sein Brief an Sie als Antrag auf Anerkennung als Dienstbeschädigung zu werten ist.
Was bedeutet dies konkret im gegenständlichen Fall?
- 6) Wie ist der derzeitige Stand im Fall Karl Sauer?